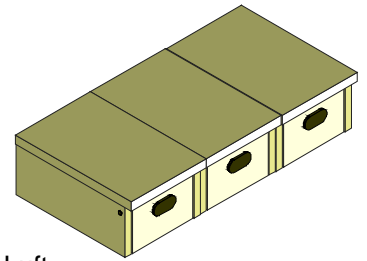


NISTHILFE FÜR MAUERSEGLER

NABU-Gruppe Voerde
Stand: 2009 / 10
G. Kalisch



Mauersegler gehören nicht zu den Schwalben und Singvögeln, sondern zur Familie der Segler. Sie kommen etwa Anfang Mai aus ihrem Winterquartier im südlichen Afrika und verlassen uns meist schon wieder Anfang August. Sie leben eigentlich ständig in der Luft, wo sie schlafen, sich ernähren und sogar oft vermehren. Nur zum Brüten benötigen sie einen festen Brutplatz. Ihr Futter besteht ausschließlich aus Insekten, die im Flug gefangen werden. Da diese bei schlechtem Wetter ausbleiben, legen Mauersegler leicht mehrere hundert Kilometer an einem Tag zurück, um günstigere Gebiete zu erreichen. Ihre Jungen fallen dann in einen bis zu zwei Wochen anhaltenden energiesparenden Starrezustand / Hungerschlaf. Mauersegler sind sehr geburtsort- und nistplatztreu. Man vermutet, dass sie wegen ihres praktisch ständigen Fliegens bis zu 200.000 km im Jahr zurücklegen.

Der günstigste Platz zur Anbringung des Mauerseglerkastens ist unter der Dachtraufe in mindestens zweigeschossiger Höhe, mit freien An- und Abflugmöglichkeiten. Weil Mauersegler Koloniebrüter sind, sollten möglichst mehrere Kästen in einer "Reihenhaussiedlung" angebracht werden.

Montage:

Am besten beginnt man den Zusammenbau des einfachen Kastens mit der bündigen Befestigung der Rückwand mit dem Boden. Danach werden die Seitenteile ebenfalls bündig angebracht und schließlich das Dach, das vorn 2 cm übersteht, angeschraubt. Die Vorderwand wird mit Hilfe von Schrauben oder Nägeln beweglich angebracht, d.h. zwischen den Seitenwänden, die entsprechend vorgebohrt werden sollten. Damit die Vorderwand nicht aufklappen kann, wird an ihr unten eine kleine Schraube befestigt, die mit einem weiteren Schraubchen an der Unterseite des Bodens und etwas dazwischengebundenem Draht für die Sicherung sorgt. Schließlich werden die Befestigungsleisten mit der Rückwand verschraubt.

Alle Maße in mm, Holzstärke = 20 mm

